

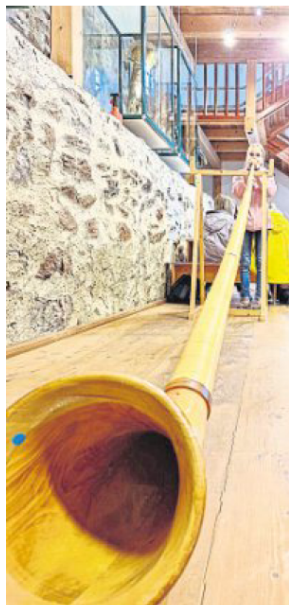
Für ein Musikprojekt in die Steiermark

Bad Marienberger Realschüler kooperieren mit Mittelschule in Oberwölz

■ **Bad Marienberg.** Seit die Marie-Curie-Realschule plus zu einem Konsortium von Schulen gehört, die unter dem Dach der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) EU-Fördermittel für unterschiedliche Maßnahmen in Anspruch nehmen können, haben sich die Chancen der Marmer Realschüler auf vielfältige Begegnungen und Erfahrungen auf europäischer Ebene erheblich erweitert. Auch mehrere Lehrkräfte konnten auf diese Weise an Fortbildungen beispielsweise in Griechenland teilnehmen, griechische Lehrkräfte haben eine Woche lang an der Marie-Curie-Realschule plus hospitiert, Kontakte entstanden und werden gepflegt, auch die Partnerschaft mit einer polnischen Schule in Danzig konnte intensiviert werden.

Die jüngste Reise einer Schülergruppe ins Ausland war Teil eines Musikprojekts: Über einen Kontakt zur Mittelschule Oberwölz in der Steiermark entstand die Idee, gemeinsam mit den musischen Klassen dieser österreichischen Schule und einer hiesigen Bläserklasse sowie der BigBand-AG der Realschule plus ein Programm zu erarbeiten, welches in einem gemeinsamen Konzert aufgeführt werden sollte. Also begaben sich 26 Schüler aus Bad Marienberg aus der Bläserklasse 5 sowie die Big Band, bestehend aus Schülern der Klassenstufen 6 bis 9, auf die zwölfstündige Busreise aus dem Westerwald in die Steiermark, begleitet von ihrem musikalischen Art Director Gregor Groß und seiner Musikkollegin Johanna Hehl sowie von den beiden Instrumentallehrkräften Marian Zygmont (Saxofon) und Irmtraud Stampfer (Klarinette, Flöte).

Das gemeinsame Musizieren der instrumental ausgebildeten Schüler aus Bad Marienberg und der vor allem gesanglich starken Schüler aus Oberwölz war von Anfang an von hoher Motivation und Freude geprägt. Das gemeinsame Repertoire konzentrierte sich auf eine Suite aus dem Musical „König der Löwen“ sowie auf drei Volkstänze. Außerdem standen noch Musikstücke der Bläserklasse 5, der Big Band, der Schülerband der Mittelschule Oberwölz sowie des Chors und der Volkstanzgruppen (gemischt aus beiden Schulen) auf der Programmliste. Neben den gemeinsamen Proben sowie in einzelnen Gruppen gab es aber auch noch Gelegenheit zu einer interessanten Stadtführung, einem abendlichen Konzertbesuch und einem Besuch des Österreichischen



Im Museum für österreichische Blasmusik probiert Jenny Gruner aus der Klasse 5 b das riesige Alphorn aus.

Fotos: Gregor Groß

Blasmusikmuseums, bei dem die Schüler viel Neues über die musikalische Tradition Österreichs kennenlernten. Viele alte und neue Instrumente wurden bestaunt und selbst ausprobiert, darunter auch ein Alphorn, dem die meisten erstaunlich schnell recht passable Töne entlocken konnten.

Am letzten Abend der Österreichwoche fand dann das große gemeinsame Abschlusskonzert in der gut gefüllten Aula statt. Auf und vor der Bühne musizierten mehr als 60 Kinder und Jugendliche. Bei einzelnen Solodarbietungen gab es reichlich Zwischenapplaus und zum Schluss Standing Ovations. Diese „Erasmus-Gruppenmobilität“ war für die Schüler beider Schulen nicht nur ein musikalisches Highlight. Nach anfänglichem Fremdsein kamen sich die jungen Menschen schnell näher, der ein oder andere Kontakt wurde geknüpft. Bemerkenswert war die soziale Kompetenz älterer Teilnehmer, die sich vorbildlich um die jüngeren kümmerten. Am Ende hieß es Abschied nehmen. Alle Beteiligten freuen sich schon auf den Gegenbesuch aus Oberwölz im kommenden Jahr in Bad Marienberg, bei dem sicher wieder musikalische Leckerbissen erwarten werden können.



Die Musiker aus der Bläserklasse 5 und der BigBand-AG der Marie-Curie-Realschule plus vor ihrem großen Auftritt in Oberwölz/Steiermark.